

wenig geschickten Hand des 15. Jahrhunderts sind an vielen Stellen des Briefs angebracht. Diese Hand hat auch die in P ursprünglich fehlenden Schlussverse Langensteins (gedruckt Z. f. kathol. Theol. XXIX, 411. 412) auf besonderem Blatte hinter fol. 28 eingetragen. Ferner ist fol. 34a—b von der Hand des eigentlichen Schreibers jene auch in E befindliche Glosse dem Brief beigegeben, die mit einem Zitat aus des Prosper Aquitanus Sentenzen beginnt und schwerlich als ein Erzeugnis Langensteins angesehen werden darf<sup>1</sup>.

An der im Neuen Archiv genannten Stelle heisst es nun in P:

. . . . 'Iherusalem vero dissuadeat interrogando, quid inde preter corporis molem, egritudinis occasionem, ingenii ebetudinem (durch nachträgliche Rasur verändert aus 'ebeitudinem') et suffocationem, spiritus pinguetudinem<sup>2</sup>, que est dissolutio motus sorde referta, onere grvida, dolorosa, generacionis<sup>3</sup> orbata gaudio, tripudio privata vite, et tandem vermibus esca gratissima. Rursus Egiptus apprecietur summe presidencias, studeat, quibus poterit apparenciis, ad dominaciones, Iherusalem vero dissuadeat interrogando, quid inde? cum summopere cavendum sit, ne appetendo presidencias' . . . .

Dass mit E die Lesart 'studeat' gegen M beizubehalten ist, wird somit durch P bestätigt, und es wäre auch auffallend, wenn Langenstein, der als gewandter Lateiner im Wechsel des Ausdrucks versiert war, hier das kurz zuvor gebrauchte 'suadeat' wiederholt haben sollte, zumal 'apparenciis', womit Langenstein auf die früher im Brief genannten 'delicie' und 'epule deliciose' zurückverweist, hier nicht anders wie als Ablativ instrumenti aufgefasst werden kann, und die Wortverbindung 'apparenciis suadet' überhaupt schon in diesem Zusammenhang als unmöglich angesehen werden muss. — Hinter 'dolorosa' hat der Schreiber von P einen roten Teilstrich gegeben, somit dieses Wort als mit 'grvida' koordiniert angedeutet. Die Lesung 'doloroso' von E ist daher ebenso wie 'dolorose' von M abzuweisen. Und an Stelle von 'ebitudinem' oder 'ebitudinem' ist zu lesen 'ebetudinem', obwohl zuzugeben ist, dass 'ebitudinem' im

1) Den Wortlaut siehe in Zeitschrift für katholische Theologie XXX, S. 193, wo auch Langensteins Brief 'De vita solitaria' gedruckt ist (S. 191 f.). 2) Die Hand des 15. Jh. hat korrigiert 'pigredinem' und dies Wort am Rande wiederholt. 3) Die spätere Hand korrigierte 'generacione' und machte dahinter Teilstrich.